



AKTUELLES | März 2017

Seit Mitte April 2016 findet man die Werft in der Halle 7 auf dem Gelände von Ancker Yachting. In dieser „Interimshalle“ werden wir bleiben, bis der Neubau unserer Werfthalle fertig ist. Wir haben uns gut eingerichtet, um die Aufträge zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden zu bearbeiten. Natürlich steht auch weiterhin die Termintreue weit vorn, und wir werden alles daran setzen, die Boote zum Saisonbeginn fertig zu haben. Da die Halle deutlich kleiner ist, bekommen wir nicht so viele Boote gleichzeitig in die Werfthalle, so daß das Management der Werftliegezeiten noch wichtiger geworden ist. Doch wir haben die Situation gut im Griff und sind bisher voll im Zeitplan.

Der Neubau der Werft hat noch nicht begonnen, doch die Pläne sind fertig, die Angebote liegen auf dem Tisch, und wir hoffen, noch im März den Startschuß geben zu können.

In den vergangenen zehn Monaten haben wir eine große Zahl an Projekten abgearbeitet. Wir haben z. B. das 5,5-m-Motorboot fertig gebaut (zum Glück stand es beim Brand nicht in der Halle), wir haben einige Kielschäden repariert, neue Scheuerleisten gebaut und montiert, viele Gelcoat-reparaturen gemacht und und und ...



Ein größeres Projekt war die Reparatur einer 47ft-Aluminium-Segelyacht. Das Boot wurde 1974 in Holland gebaut und hat seinen Heimat-hafen in Norddeutschland.

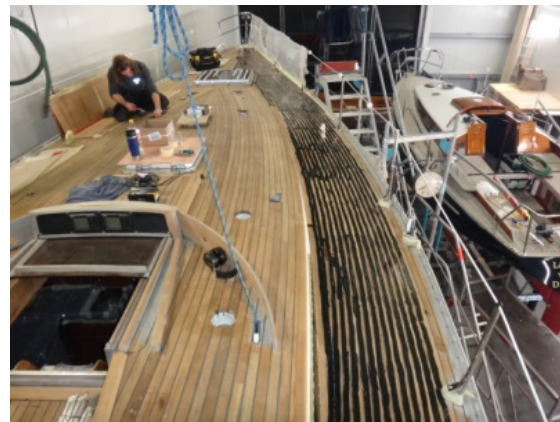
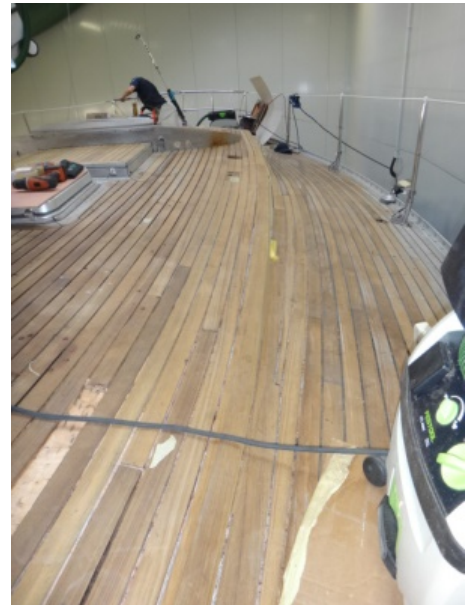
Im Oktober kam die Yacht zu uns mit Leckagen im Decksbereich. Außerdem sollten die Stabdeckfugen saniert werden. Folgende Arbeiten wurden letztendlich ausgeführt:

- Abnehmen sämtlicher Deckenverkleidungen im ganzen Boot und von unten Untersuchen des Decks nach Leckagen
- Demontage aller Decksbeschläge von Laufdeck und Aufbau
- Abnehmen des Teakdecks und des darunterliegenden Sperrholzdeck in den Reparaturbereichen, sowohl Backbord als auch Steuerbord im Aufbau und im Laufdeck auf ca. 3,5 m² Gesamtfläche
- Weiterhin war das Achterdeck im Sperrholzunterbau so stark durchfeuchtet, daß es vollständig erneuert werden mußte
- Der Belag des Cockpitboden hatte sich vom Aluminium gelöst und mußte erneuert werden. Auch der Belag eines Backskistendeckel mußte neu





- Das freigelegte Aluminium wurden geschliffen und mehrmals mit Epoxid-Primer versiegelt
- Neues Sperrholz wurde eingepasst, überblattet und mit Epoxid eingeleimt
- Neuverlegung von Laibhölzern und Stäben aus Teak, alles geschickt eingefügt in das verbliebene Stabdeck, so daß die Reparatur später in der Decksoptik nicht zu erkennen ist
- Vollständiges Ausschneiden der alten Fugenvergußmasse; Tiefsägen des Fugenmunds auf 8mm Fugentiefe; das alte Deck war in den Fugen geklammert, so daß Tausende von Klammern mit durchgeschnitten werden mußten
- Neuvergießen der Fugen mit MS-Polymer, anschließend schleifen
- Alle Beschläge wurden wieder montiert und gedichtet; auch die Deckenverkleidung wurde wieder angebracht



Anfang Januar 2017 kam die Yacht wieder ins Wasser und konnte in ihr Winterlager überführt werden.